

In seinem schönen Heimatland
ist der Junge Charly sehr bekannt.

An einem schönen Morgen dann,
fängt der Kleine mit seiner Zeit nichts an.

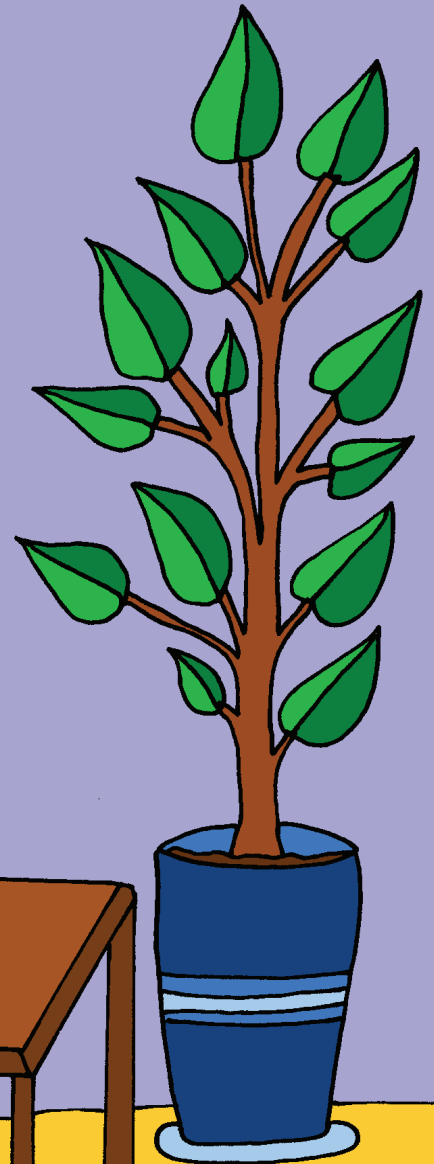
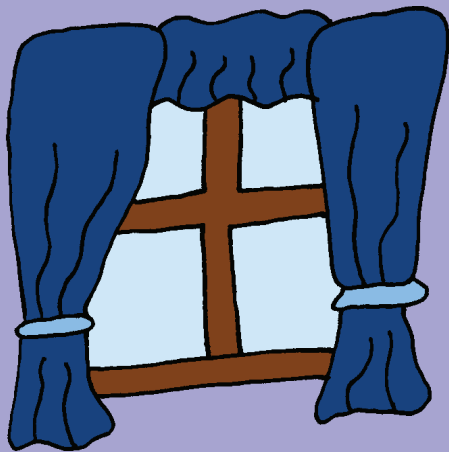
Was kann er da nur machen?
Er kennt niemanden zum Spielen und Lachen.

Somit kommt Charly zum Entschluss,
dass er sich ein Haustier besorgen muss.

Dann wäre er nicht mehr so allein
und bräuchte nicht mehr einsam sein.

Doch ein ganz besonderes Tier muss her,
eines, das noch kein anderes Kind hatte bisher.

Weil ihm die Idee so gut gefällt,
zieht er hinaus in die weite Welt.



Auf einer schönen Blumenwiese
trifft er auf die Biene Liese.

„Möchtest du mein Haustier sein?
Ich fühle mich so einsam und allein!“

„Jetzt fühle ich mich zwar geehrt,
dennoch denke ich, es ist verkehrt.

Ich könnte dich mit meinem Stachel stechen,
das würde mir das Herz zerbrechen.

Kann dir nur raten weiterzugehen,
denn mein Stachel ist sicher ein Problem!“



Als er kommt nach Afrika,
steht plötzlich eine Giraffe da!

„Möchtest du mein Haustier sein?
Ich fühle mich so einsam und allein!“

„Was glaubst du denn bloß?
Ich bin mit meinem Hals doch viel zu groß!“

Würde gern dein Haustier sein,
pass aber nicht in dein Haus hinein.

Kann dir nur raten weiterzugehen,
denn mein Hals ist sicher ein Problem!“



Ganz weit entfernt, im tiefen Meer,
trifft er einen Wal, ganz groß und schwer.

„Möchtest du mein Haustier sein?
Ich fühle mich so einsam und allein!“

„Ich kann dich zwar verstehen,
doch wie soll das bitte gehen?“

Möchte meine Freiheit nicht aufgeben
und brauche auch das Meer zum Leben!

Kann dir nur raten weiterzugehen,
denn auch mein Futter ist sicher ein Problem!“

